



Evelyn Meyer

> Stuttgart

07.
Jun.2018

1 ★ 3.64

KVP in den Genen

Ideenmesse in Mettingen

Mit dem Ziel, Ideen auszutauschen und sich zu vernetzen, kamen Mitte April Kolleginnen und Kollegen aus dem Powertrain zum Thema KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) im Werkteil Mettingen zu einer Ideenmesse zusammen. Die Idee und die Initiative für die Messe entstand aus dem Team „Arbeitspaket 2“ (AP2) des Projektes Fit for Leadership.



Björn Hanf (Projektleiter F4L Powertrain) und Bernhard Föhr (Leiter Getriebemontage) stellen ihre Ideen vor (v.l.n.r).

Jedes Team bekam einen eigenen Stand, an dem Sie den anderen ihre Ideen präsentierten. Zunächst wurden kleine Gruppen gebildet, die durch die Center gemischt waren. Im Anschluss sammelten alle Center Ihre Ideen und wählten die besten drei bis sechs Vorschläge aus.

“Keine Idee in unserer Gruppe war doppelt. Das zeigt, dass eine Vielfalt an Themen da ist.”

Barbara Lux (Leiterin Business Development Powertrain (PT/D))



Thomas Widholm stellt die Ideen seiner Gruppe PT/M vor.

Dabei ging es beispielsweise um Zukunftsthemen wie Roboter am Arbeitsplatz, Automatisierung, 3D-Druck und Google-Glasses. Diese Themen haben eine längere Laufzeit bis zur Umsetzung.

Daneben gab es aber auch Themen, die schnell umgesetzt werden können. Ein Beispiel ist dabei ein Umweltthema, das offensichtlich viele Teilnehmer beschäftigt hat. So wurde gleich in mehreren Gruppen das Thema Handschuh-Wiederverwendung angesprochen.

Es geht dabei darum, dass man Handschuhe jeglicher Art einsammeln, recyceln und neu beschichten kann. Damit können große Mengen an Abfall vermieden werden. Die Wiederverwendung von Handschuhen ist ein Beispiel für ein ganz konkretes Thema, das sich leicht umsetzen lässt, da keine weiteren Kosten entstehen und man schnell beginnen kann. Neu kostet ein Paar um die 1,80 Euro, recycelt nur noch 40 Cent.

Die Idee an sich ist allerdings gar nicht so neu. Die Handschuh-Wiederverwendung wird im Werk Rastatt schon praktiziert.

“Es war höchste Zeit das zu machen. So einfache Themen wie das Handschuh-Recycling sind ein Quick Win für unser Unternehmen und die Umwelt!”

Bernhard Föhr (Leiter Getriebemontage (PT/GM1))

Maßnahme: Wiederverwendung Arbeitshandschuhe

LM, Nr. 12 Soll Nr. Datum: 23.02.18	Titel des Stoffwechsels Titel der Maßnahme: Wiederverwendung Arbeitshandschuhe	Sachgruppenknoten Wiederverwendung Arbeitshandschuhe	AP Sub-AP Werk Akt: KST S/NR: 1324	Verstärk. für Bearbeitung Verstärk. für Implementierung Support	EG: Pilot EG: Aca EG: Stubi	
Übergangarbeit						
Werte		Maßnahmenbeschreibung		Aktuelle Situation/die zu Schritte		
W10 W43 W48 W50 PLZ W10 PT/M PT/S	W54 W57 W128 W175 PT/S	Ausgangssituation • Heute werden Arbeitshandschuhe nach dem Gebrauch weggeworfen (z.B. R. ein Paar pro MA und AT). • Der Bedarf pro Kostenstelle wird über Neubesellungen gedeckt.	Zielzustand/Vorgehen • Sammeln der gebrauchten Arbeitshandschuhe in einem Sammel- und Transportbehälter (z.B. Kisten, etc.). • Wiederaufbereitung durch Reinigung und Beschichtung. • Überwachung der Handschuhqualität und Bereitstellung in der Werkstoffkostenstellen.	<ul style="list-style-type: none"> Flächenbezogene Einführung in SHW. Beschaffung der Sammel- und Transportbehälter. Beschreibung und Vorstellung des Wiederaufbereitungsprozesses im Achsbereich. 		
Ausgangssituation		Zielzustand/Vorgehen				
						
Quantitative Bewertung						
	Brutto-AKT ¹	LM Kosten ²	Mittelumsatz ³	ΔFM ⁴	HG	Zusammen H54/5
2018		50K 40 TE			3	01.02.2018
2019		50K 40 TE				
<small>Quelle: PT/SHW 1. Hst. Angabe Produkt & Bereich/Prozess 2. AK in Kapazität (D Jahreswertung); LM Kosten (PK + SK); Mittelumsatz, FM in Mio. EUR (D Jahreswertung)</small>						

Präsentation zur Wiederverwendung von Arbeitshandschuhen

“ Das Gute ist, dass es auf alle Arten von Arbeitshandschuhen zu übertragen ist. Schon bald soll das Verfahren überall praktiziert werden. ”

Rolf Kramer (Leiter PT/SHW)

Ein weiteres Beispiel aus dem Center PT/G im Getriebewerk Hedelfingen präsentierte Suthan Shanmugarajah. Er demonstrierte das sogenannte Exoskelett, auch Chairless Chair genannt. Es wird in seinem Bereich bereits seit letztem Jahr zur Entlastung am Arbeitsplatz eingesetzt. An Plätzen, an denen keine Sitzgelegenheit zur Verfügung steht, ist der Chairless Chair eine gute Alternative. Das Projekt wurde von Mitarbeitern des Getriebewerks initiiert und umgesetzt.

Industriemechaniker Suthan Shanmugarajah sagt dazu:

„Ich erlebe, dass es eine neue Kultur der Zusammenarbeit gibt. Ich finde es gut, dass Impulse nicht nur von oben kommen, sondern in der Gruppe gestartet werden.“



Die Vorstellung des Chairless Chair begeistert die Teilnehmer. Für viele war diese Technologie neu.

„ Neue Ideen sind wichtig, aber auch die Kommunikation zwischen den Centern muss stimmen. Es ist ein Riesenvorteil sich zu vernetzen und positive, wie auch negative Aspekte aus den verschiedenen Standorten zusammen zu bringen. Durch den Austausch kommen neue Themen zur Sprache. „

meint Centerleiter PT/G Wolfgang Lenz

Die Ideenmesse wurde ihrem Titel in jeder Hinsicht gerecht, und die Teilnehmer waren rundum zufrieden, motiviert und inspiriert. Weitere Workshops dieser Art sind geplant und alle Ideen werden weiterhin verfolgt.

„ Mich begeistert dieser Spirit sehr. Die, die hier sind, haben wirklich KVP in den Genen. „

Barbara Lux



In seinem Schlusswort plädiert Markus Keicher: „Die Menschen machen den Unterschied. Lasst es uns angehen!“

Stimmen aus dem Powertrain F4L KVP Shopfloor: